



Szabolcs Kekesi traf sechs Mal für Bascharage.

(FOTO: CHRISTIAN KEMP)

Am zehnten Spieltag in der „Sales-Lentz Handball League“

Esch mit längerem Atem

Bascharage wird für seine Leistung nicht belohnt

VON MARC SCARPELLINI

„Dies ist ein Skandal“, echauffierte sich der Bascharager Trainer Sandor Rac nach der knappen 28:29-Niederlage seines Teams gegen den HB Esch zum Auftakt des zehnten Spieltages der „Sales-Lentz Handball League“.

Die Zuschauer bekamen eine spannende und intensive Begegnung geboten, in der jedoch viele zweifelhafte Entscheidungen noch lange nach Spielschluss für Gesprächsstoff und Aufruhr sorgten. Allerdings hatte Bascharage am Ende alle Chancen, sich durchzusetzen, konnte eine 28:26-Führung nach 58' aber nicht erfolgreich verteidigen.

In der Anfangsphase überboten sich beide Mannschaften an Ballverlusten, Fehlpasssen und schlechten Würfen. Es sah so aus, als würden die Akteure zu sehr aufs Tempo drücken und dabei

■ Beim HBC Bascharage

Paulus erneut verletzt

Das Comeback war nach vierwöchiger Verletzungspause eigentlich für gestern Abend geplant. Im Training am Donnerstagabend kam bei Jeff Paulus jedoch die alte Oberschenkelverletzung (Teilriss des hinteren Muskels) wieder auf und so droht der Spieler des HBC Bascharage für weitere vier bis sechs Wochen auszufallen. Damit muss auch Nationaltrainer Adrian Stot nach Malano (Armbruch) für die WM-Qualifikation Anfang Januar auf einen zweiten Leistungsträger verzichten. (ms)

blieb wohl die Konzentration auf der Strecke. So verlief die Partie zunächst sehr ausgeglichen und keines der beiden Teams konnte sich mit jeweils mehr als einem Treffer absetzen. Die Gastgeber zeigten sich deutlich aggressiver und disziplinierter und lagen nach 19' mit 7:6 vorne.

Dann fanden die Gäste besser ins Spiel, um durch drei Treffer in Folge durch Marzadori (2) und Schroeder mit 9:7 in Führung zu gehen. Wenig später erhöhte Schroeder sogar auf 11:8, doch Bascharage kämpfte sich vor der Pause noch zurück und verkürzte den Rückstand auf einen Treffer (12:13). In der zweiten Hälfte fand das Team von Rac deutlich besser ins Spiel. Binnen 4' markierte man vier Tore bei nur einem Gegentreffer und ging mit zwei Einheiten in Führung (16:14).

In dieser Phase zeigte sich Reis im Tor als wichtiger Rückhalt und tischte zahlreiche Paraden auf. Esch schien seinen Rhythmus ein wenig verloren zu haben, ließ sich jedoch nicht abhängen. Bascharage trat derweil als echte Mannschaft auf und wusste kämpferisch zu überzeugen. Nach 44' lagen die Kekesi und Co. sogar mit 21:18 vorne und Esch war nun langsam zu einer Reaktion gezwungen, die auch nicht ausblieb (22:22 in der 48.').

Berchem	8	8	0	0	240:184	24
Esch	8	7	1	0	265:208	23
Red Boys	9	6	1	2	275:235	22
HB Düdelingen	8	5	0	3	242:192	18
Bascharage	10	4	0	6	327:320	18
Schiffingen	9	2	0	7	217:268	13
Diekirch	9	2	0	7	233:301	13
Petingen	9	0	0	9	216:307	9

Die Partie, die spielerisch sicherlich nicht auf einem sehr hohen Niveau war, lebte in der Schlussphase von ihrer Spannung und die Hektik nahm immer mehr zu. Durch einen Treffer des starken Scholten zum 28:26 hatte Bascharage in Unterzahl das Spiel eigentlich in der Hand und gab es dennoch ab. Decker, Bock und Marzadori warfen drei Treffer in Folge und sicherten ihrem Team somit die drei Punkte.

Bascharage - HB Esch 28:29 (12:13)

BASCHARAGE: Reis und Hanon (bei einem Siebenmeter) im Tor, Nicoletti (2), Scholten (9/1), Kekesi (6), Hummel (3), Streja, Schmidt (4), Gyafras (4), Nguyen, Meis

HB ESCH: Zuzo (1 - 33.) und Mitrea (ab 33.) im Tor, Muller (5), Labonte, Pulli (2), Decker (3), Bock (4), Eich, Marzadori (5), Schroeder (10/6)

Zeitstrafen: Kekesi (3), Gyafras, Schmidt, Hummel, Scholten (Bascharage), Muller, Decker, Labonte (2), Bock (Esch)

Rote Karte: Kekesi (56.', dritte Zeitstrafe)

Siebenmeter: Bascharage 1/2, Esch 6/6

Besondere Vorkommnisse: Bascharage weiterhin ohne die verletzten Ostrihon und Paulus. Bei Esch fehlten die ebenfalls verletzten Bolao und Guedes.

Zwischenstände: 5.' 2:1, 10.' 3:2, 15.' 4:5, 20.' 7:7, 25.' 8:11, 35.' 16:15, 40.' 18:17, 45.' 21:19, 50.' 24:22, 55.' 27:25

Schiedrichter: Doemer, Keiffer

Zuschauer: 300 (geschätzt)